

Digital unterstützt sicherer arbeiten

Unternehmensgruppe Bauking nutzt EHS-Softwaresystem „sam“ für rund 4.000 Mitarbeiter

(E) Unternehmen müssen ihre Mitarbeiter vor Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren schützen. Die Unternehmensgruppe Bauking, Iserlohn, setzt bei der Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung beim Thema „Arbeitssicherheit“ jetzt auf digitale Unterstützung: Der Baustoffhändler und Hagebaumarkt-Betreiber nutzt seit Januar 2019 das EHS-Softwaresystem „sam“ von Secova. Alle rund 4.000 Mitarbeiter erhalten damit fortlaufend ihre persönlichen Unterweisungsthemen direkt zugewiesen. Im Durchschnitt sind das etwa 30 verschiedene pro Person, die mindestens einmal jährlich absolviert werden müssen. Daraus ergibt sich eine Summe von gut 120.000 Unterweisungen innerhalb eines Jahres, die mit „sam“ als elektronischem Werkzeug zeitsparender und revisionssicher gelingen sollen.

Das EHS-Softwaresystem „sam“ bietet zahlreiche Funktionsmodule für die Bereiche Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz – etwa Gefährdungsbeurteilung, Gefahrstoff-, Vorfall-, Fremdfirmen- oder Compliance-Management. Für den mobilen Einsatz direkt vor Ort steht mit dem EHS-Manager eine App zur Nutzung auf Tablet oder Smartphone bereit. Mit dem neu entwickelten „sam-VR“-Modul und einer VR-Brille ist es zudem möglich, im virtuellen Raum bestimmte Tätigkeiten und



Mitarbeiter Michael Hoppe (Mitte) absolvierte die 25.000ste „sam“-Unterweisung bei Bauking im laufenden Jahr – dazu gratulieren Stefan Tessel (links, HSE Manager/Leiter Arbeitssicherheit) und Marc-Oliver Windbacher (rechts, Personaldirektor). / Fotos: Bauking

Arbeitsabläufe zu simulieren. Hier dürfen Fehler laut Secova bewusst gemacht werden, weil die Nutzer so Gefahren und entsprechende Konsequenzen direkt und spürbar erleben können. Nach der Gaming-Industrie ist das Thema „Virtual Reality“ also auch in der Arbeitssicherheit angekommen.

Digitale Lösung sensibilisiert für Sicherheit

Die einzelnen Module greifen ineinander und ergänzen sich. So können Unternehmen je nach individuellem Bedarf die für sie passenden Module auswählen und schrittweise zu einem ganzheitlichen System zusammensetzen. An seinen rund 130 Standorten setzt Bauking seit Jahresbeginn das EHS-Basisystem für elektronische Unterweisungen ein. „Mit der digitalen Lösung können wir unsere Mitarbeiter jetzt noch besser für das Thema ‚Sicherheit‘ sensibilisieren“, freut sich der für Arbeitsschutz zuständige HSE-Manager Stefan Tessel. „Zudem ist so über alle unserer rund 80 Fachhandelsstandorte und 50 Hage-

baumärkte hinweg ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau der Sicherheitsunterweisungen garantiert.“

Für persönliche Fragen und Rückfragen seitens der zu unterweisenden Beschäftigten stehen die jeweils verantwortlichen Führungskräfte jederzeit zur Verfügung. Bisher hatten diese ihre Mitarbeiter einmal pro Jahr persönlich über mögliche Gefährdungen aufgeklärt und ihnen die notwendigen Kenntnisse über Arbeitsschutz vermittelt. Das neue Programm werde laut Bauking laut Secova für spürbare Entlastung sorgen, da die Mitarbeiter ihre Sicherheitsunterweisungen nun selbständig am Computer erledigen können. So verbleibe in den persönlichen Gesprächen künftig mehr Zeit, um individuell wichtige Dinge anzusprechen und zu klären.

25.000 Schulungen in drei Monaten

Der Zeitpunkt zur Durchführung kann innerhalb der vorgegebenen Frist individu-

ell gewählt werden. Entscheidend für die tatsächliche Umsetzung ist nach Angaben von Secova eine leichte Bedienbarkeit des Systems – sie sei hier so einfach wie bei einem Bankautomaten. Das zeigt sich auch bei der Nutzung: Innerhalb der ersten drei Monate wurde bereits die 25.000ste elektronische Schulung absolviert. Diese und andere Auswertungen sowie aktuelle Überblicke lassen sich per Knopfdruck in Echtzeit erstellen. Die neue Arbeitssicherheits-Software sorgt zudem dafür, dass jeder Beschäftigte eine auf seine Tätigkeit abgestimmte Liste an Unterweisungen erhält. Dazu hat Bauking 15 Tätigkeitsprofile erstellt und seinen Mitarbeitern zugeordnet. „Das Programm erkennt beim Login, ob der Anwender beispielsweise als Verkäufer, Lkw-Fahrer, Lagermitarbeiter oder Führungskraft arbeitet, und stellt ihm die entsprechenden Lerneinheiten bereit“, erläutert Tessel. Mindestens zwölf, höchstens 48 Unterweisungsthemen finden die Mitarbeiter/Führungskräfte in ihrem persönlichen „Lesezimmer“. An ihre jeweiligen Schulungen werden sie per E-Mail erinnert. Die Themen reichen von „Erste Hilfe im Betrieb“ über „Heben und Tragen“ bis hin zum „Umgang mit der Elektro-Ameise“.

Jeden Mitarbeiter erreichen

Berno Bork arbeitet seit fast 27 Jahren bei Bauking. Inzwischen ist er als Betriebsleiter am Standort Iserlohn tätig und dort für 35 Mitarbeiter verantwortlich. Insgesamt werde das Thema Arbeitssicherheit sehr hoch gehängt, gleichwohl sieht er die Gefahr der Betriebsblindheit: „100 mal geht’s gut, aber dann...?“ Auch dagegen kann er nun mit elektronischer Unterstützung angehen, denn „mit unserer professionellen Softwarelösung erreiche ich jetzt tatsächlich jeden Mitarbeiter und

hole ihn so auch geistig ab.“ Hilfreich sind für Bork die zahlreichen Bebilderungen und Illustrationen in den Unterweisungen, die die Konzentration hochhalten: „Es muss lebhaft sein, damit es die Leute im Kopf behalten.“ Unterschätzte Gefahren oder einfach Alltagshektik sind mögliche Unfallursachen, denen man nun mit den entsprechenden Themen in digitaler Form leichter entgegenwirken kann. „Wie können wir es gemeinsam besser machen?“, lautet die entscheidende Frage. Dabei hilft auch die Kommentar-Funktion, mit der Mitarbeiter frei und anonym ihre Meinung sagen und auf eventuelle Missstände hinweisen können.

Auch Gabriele Mackenbrock, Leitung Finanzbuchhaltung Teilkonzern Iserlohn, empfindet „sam“ als große Erleichterung für ihren Arbeitsalltag. Im Gegensatz zum bisherigen Papierweg sei die elektronische Lösung komfortabler: „Man kann wirklich gut damit arbeiten. Und es ist eine prima Unterstützung, um sich Dinge in Erinnerung zu rufen, die nicht mehr ganz präsent waren.“ Der Arbeitsalltag bringe immer wieder Veränderungen, auch fachlicher Art, mit sich. Sie findet es praktisch, dass die Software auch diese jetzt ausweise: „Das hilft dabei, sich immer wieder für verschiedene Themenbereiche zu sensibilisieren. Denn was man weiß, das sieht man dann auch.“

Effektive Wirksamkeitskontrolle

Ob die Inhalte bei den Beschäftigten angekommen sind, wird durch Wirkungskontrollen geprüft: Dabei sind unterschiedliche Fragen per Drag&Drop, Single oder Multiple Choice zu beantworten und Lückentexte zu füllen: „Man muss schon alles genau lesen und betrachten, um wirklich zu verstehen und



die richtigen Antworten geben zu können.“ Genau wie bei einer persönlichen Sicherheitsunterweisung hat der Mitarbeiter auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Diese werden dann an Tessel als Leiter Arbeitssicherheit und den zuständigen regionalen Arbeitssicherheitskoordinator zur Beantwortung weitergeleitet. „Das neue Tool wird allen Anforderungen der Berufsgenossenschaften voll gerecht“, betont der HSE-Manager.

„Die Resonanz der Mitarbeiter ist sehr positiv“, zeigt sich Tessel mit der hohen Akzeptanz des neuen Systems zufrieden. Fast die Hälfte der Beschäftigten habe die gestellten Aufgaben bereits zwei Monate nach Start des Programms erledigt. Bis zum Jahresende müssen alle Mitarbeiter ihre Sicherheitsunterweisungen absolviert haben. „Die Führungskräfte können das im System ganz einfach kontrollieren“, so Tessel. „So erreichen wir 100 Prozent des Personals.“

Secova

www.secova.de

Bauking

www.bauking.de